



Ist die Schweiz Opfer der biologischen – chemischen Kriegsführung des Pentagon?

Der scheinbar vom E.I.S. (US- Geheimdienst des Pentagon) via WHO Pandemie- Propaganda eingeschüchterte Bundesrat kauft mit unseren Steuergeldern völlig unkritisch und offensichtlich noch stolz 8 Millionen, mit schwergiftigem „Zusatzstoff“ ergänzte „Vorimpfungen“. Ein unvorstellbares Potential, um die ganze Schweizerbevölkerung nachhaltig gesundheitlich zu schwächen und dadurch eine **durch Vergiftung verursachte Pandemie** auszulösen. Es handelt sich dabei um biologische Kriegsführung mit lediglich behaupteten, aber nicht nachweisbaren Viren, als Vorwand für ungerechtfertigte, schädliche Massnahmen, wie die Abgabe von Giftimpfungen, Quarantäne, Hühnerkeulen, etc.

Eine reale Bedrohung unserer Freiheit und unseres Lebens!

Ist es denn möglich, dass ein verantwortlicher Spitzenpolitiker nicht merkt, dass er mit diesem Kauf, in der Absicht, damit die ganze Bevölkerung zu verseuchen, eine mit Genozid vergleichbare Tat begeht? Solche Unwissenheit ist strafbar und äusserst grobfahrlässig. Es hat sich ausnahmslos gezeigt, dass die Zusatzstoffe sämtlicher Impfungen immer hochkarätige Gifte sind, ohne die eine Impfung gar nicht wirksam wäre/ überhaupt keine Reaktion zeigte. Ohne Schaden - Nutzenanalyse durch eine unabhängige Kommission, die sich nicht nur auf irgendwelche internationale Konsense stützt, sondern auf reproduzierbaren, wissenschaftlichen Fakten beruhen muss, stellen solche verseuchten Impfungen eine grobe Körperverletzung 1. Grades dar. Erst durch die grossflächige Verabreichung von Giften treten pandemieähnliche Symptome auf. Es ist also geradezu eine Voraussetzung, die relativ gesunde und ziemlich ausgeglichen ernährte, mit gutem Trinkwasser versorgte Schweizerbevölkerung, zuerst nachhaltig und irreversibel mit **Giftstoffen in Impfungen** zu verseuchen, damit pandemieähnliche Symptome überhaupt auftreten können, welche aber niemals aufgrund von Viren entstehen, sondern ausschliesslich aufgrund dieser, in unserem Fall willkürlichen Vergiftungserscheinungen.

Merke: Ohne vorherige Vergiftung z.B. durch Vorimpfung kann in der Schweiz keine Pandemie ausbrechen.

Allen zurückliegenden, sogenannten Pandemien in Europa im letzten Jahrhundert gingen grossflächige Impfkationen voraus.

Der Bundesrat scheint bereits Opfer der taktischen, biologisch – chemischen Kriegsführungspropaganda und deren dreisten, sukzessiven Umsetzung geworden sein!

Anders lässt sich sein Handeln in Bezug auf Pandemiemassnahmen schwer erklären. Wenn nun der Bundesrat, ohne wissenschaftliche Beweise, solche Impfungen flächendeckend der Bevölkerung aufschwätzen, aufdrängen oder sogar aufzwingen will, stellt dies ein Verbrechen im Sinne des Völkermordgesetzes dar. Nichtwissen schützt in solch einem gravierenden Fall nicht. Der Bundesrat hat die Pflicht, sich **seriös wissenschaftlich** zu informieren und nicht von einer **WHO kontrollierten Pharmalobby** bestimmen zu lassen.

Der Bundesrat wurde bereits im August 2005 durch Beschwerden/ Einsprüche von aufgeweckten und besorgten Bürgern aufgefordert, für seine schon bald darauf masslos übertriebenen und völlig unbegründeten Verordnungen, im Zusammenhang mit der Vogelgrippe, wissenschaftliche Beweise der Existenz und Gefährlichkeit des H5N1 zu erbringen. Ebenfalls sollte es dem Bundesrat nicht entgangen sein, dass im Nachbarland Deutschland, eine schnell wachsende Bürgerbewegung, seit über 6 Jahren, von den Behörden naturwissenschaftliche Beweise sogenannt krankmachender Viren abfragt, gegen die Giftimpfungen verabreicht werden. Die Behörden und Verantwortlichen der staatlichen Forschungslabors konnten **keinen einzigen Beweis erbringen** und **es liegen mittlerweile auch zuhauf schriftliche Zugeständnisse vor**, dass es für krankmachende Viren wie HIV oder H5N1, etc. keine wirklichen Beweise, sondern nur internationale „Konsense“ (gemeinsame Glaubensüberzeugungen) gibt. Deshalb kann der Bundesrat nicht sagen, er wäre nicht informiert, und es muss bereits jetzt davon ausgegangen werden, dass er bei seinen Pandemie - Verordnungen und Vorausplanungen vorsätzlich handelt und unsere Gesundheit, sowie auch unsere Steuergelder, zugunsten der Pharmaindustrie verschleudert. Dabei entpuppen sich diese **„Staatlich vorsorglichen Gesundheitsvorkehrungen“** und die somit auch ins Sinnlose diskutierten **„Sparmassnahmen“** nur noch als **lächerliche Farce**.



Petition lanciert durch: Partei Leben Mit Zukunft 25. 7. 2006, ergänz am 8.8.2006
Auch für nicht Parteimitglieder! Bitte kopieren und mithelfen, Unterschriften zu sammeln!
und Kopien auch an kantonale und kommunale Stellen senden.

An den **zuständigen Staatsanwalt** und an:
- BAG, Direkt. Öffentliche Gesundheit
Tel: 031 323 87 06 Fax: +41 (0)31 323 37 72
- Swissmedic: Fax: 031 322 04 30; fax: 031 322 8869
- Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesrat Couchepin; Inselgasse 1; 3003 Bern
Telefon: 031 322 21 11; **Fax**: 031 322 79 01

Beweis - Forderung / Petition Zum Schutz der Gesundheit vor unbegründeter Vergiftung

Wir fordern von der Kantonsregierung und der Bundesregierung, den zuständigen Parlamenten und staatlichen Stellen der Schweiz die Sicherstellung, dass, bevor eine weitere **Beteiligung staatlicher Schweizer Stellen** an der von der WHO (Welt Gesundheits Organisation) betriebenen **Angsterzeugung** vor einer Vogelgrippe- oder sonstigen Pandemie in der Schweizer Öffentlichkeit erfolgt, der Bevölkerung auf dem heutigen Stand der Wissenschaft und Technik, durch eindeutige Nennung der Beweispublikation, der Nachweis

- eines Subtypes des Vogel Grippe Virus (H5N1)
- eines Subtypes eines behaupteten humanen Influenza Virus

überprüf- und nachvollziehbar, d.h. wissenschaftlich und damit der Wahrhaftigkeit verpflichtet, zugänglich gemacht wird. (Isolation, biochemische Charakterisierung, elektronenmikroskopische Aufnahme der isolierten Viren)

Vorsorglich wird auf die bekannte Tatsache hingewiesen, dass unverzichtbare Voraussetzung für gültige (valide) so genannte indirekte Nachweisverfahren, die Eichung am direkt Nachgewiesenen unumgänglich ist. Ein gültiges, (valide) so genanntes indirektes Nachweisverfahren ist wissenschaftlich – technisch ausgeschlossen, wenn ein Direktnachweis (an dem eine Eichung möglich wäre) nicht erfolgt ist. So genannte reliable (zuverlässige) Tests sind ein Trugschluss und Betrug, solange sie nicht am Originalnachweis geeicht sind.

Zudem fordern wir, dass der Bundesrates seinen Entscheid, 8 Millionen „Vorimpfungen“ einzukaufen rückgängig macht, da die Beschaffung dieses mit hochkarätigen Giftstoffen (sog. Adjuvantien) versehenen Impfstoffes mindestens eine grobe Fahrlässigkeit darstellt, ohne einen solchen wissenschaftlichen Viren - Beweis und ohne Grundlage einer Schaden-Nutzen Risikoanalyse, welche nie gemacht wurde.

Wir fordern zudem vom Bundesrat **eine Erklärung, wieso bisher nie ein solcher Beweis geliefert wurde und wieso nie auf unser sehr ernstes Anliegen geantwortet wurde**, obwohl besorgte Bürger seit über einem Jahr einen solchen Beweis fordern, sondern im Gegenteil, neue „vorsorglichen“ Einkäufe beschlossen wurden. Ein solches Verhalten sollte durch eine PUK durchleuchtet werden.

Wir weisen darauf hin, dass eine Mitwirkung daran, die Bevölkerung zu veranlassen, zellzerstörende Medikamente (so genannte antivirale Medikamente) zu sich zu nehmen, ohne dass als Rechtfertigung ein naturwissenschaftlicher Nachweis der zu bekämpfenden Viren zugrunde liegt, als umfangreiche gegen die Bevölkerung gerichtete Körperverletzung zu bewerten wäre und unabhängig vom Ansehen und Status der Beteiligten und duldbaren Mitwirkenden strafrechtlich, aufgrund der eindeutigen Strafrechtsbestimmung in der Schweiz zu verfolgen und zu bestrafen wäre.

Wir bitten darum, unverzüglich die naturwissenschaftliche Beweisliteratur der behaupteten Viren und jeweilige neutrale Schaden-Nutzenanalysen nachfolgenden Adressen gegenüber zu benennen.

Name	Vorname	Adresse	Ort/Kanton	Unterschrift
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				